

**16. bis 30. September 2017**

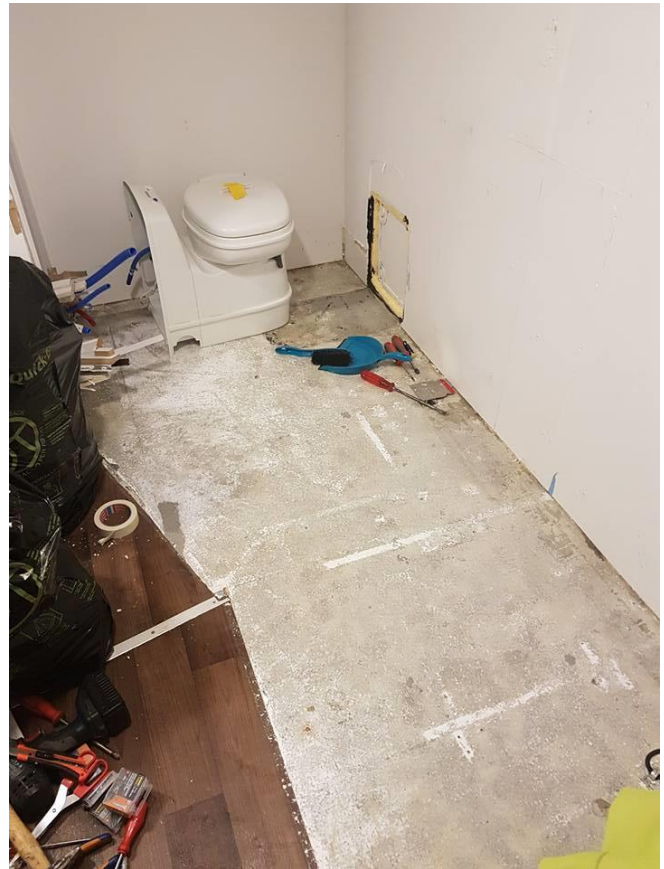
**Schweiz – Italien (Venedig)**

Nach unserer 6-monatigen Reise im Jahr 2016 standen im Winter 2016/2017 grössere Umbauarbeiten am Wohnraum von Big-Ernie an. Das komplette Badezimmer inkl. Dusche und WC wurde entfernt, alle Zwischenwände, Möbel, etc. abgebrochen sowie der Kleiderschrank zurückgebaut. Der Grund war, dass die Kinder eigene Schlafmöglichkeiten bekommen. So wurde im Heck des Wohnraums ein Stockbett mit untenliegenden Schubladen geschaffen und anstelle des vorherigen Kleiderschranks kam nun das redimensionierte Badezimmer hin. Sämtliche technische Installationen wurden auf die neuen Bedürfnisse angepasst, das bestehende Toilettenfenster verschlossen, neue Fenster eingebaut, etc. etc. etc.

Aus diesem Grund waren bis nach den Sommerferien keine Reisen mit Big-Ernie möglich. Mitte September 2017 konnten wir endlich mit dem fertigen Reisemobil auf Tour gehen. Um die verbleibenden Sommertage zu geniessen und Erholung nach dem intensiven Umbau zu bekommen, reduzierten wir die Reise auf ein Ziel.



(neue Planung des hinteren Wohnraums)



(während der Demontage/Abbruch)

Am Samstag 16. September 2017 wurden noch die letzten Gepäckstücke eingeladen und kurz nach Mittag begann die Reise mit dem Zwischenziel Tessin. Auf unserem Transit-Platz TCS Camping Lugano-Muzzano verbrachten wir zwei Tage, ehe wir die Weiterreise nach Cavallino, Italien, in der Nähe von Venedig unter die Räder nahmen. Die Ferientage genossen wir auf einem der grössten Campingplätze von Europa, dem Camping Union Lido, bekannt aus einigen Fernsehreportagen.

Zum Glück war die Saison für den Camping bald vorbei, so war die Belegung des Platzes eher überschaubar und somit auch das Preisgefüge ausserhalb der Saison. In der Sommermonaten möchte ich den Platz unter keinen Umständen besuchen, denn Ferien in einer Zeltstadt mit 10'000 bis 20'000 Personen in der Spitzenzeit muss ich nicht haben. Die Einrichtungen und die Sauberkeit ist Spitze, der Preis in der Hochsaison aber auch.

Die Tage genossen wir am Strand beim Sandburgen bauen, Muscheln sammeln und Krebse jagen und auch die Poolanlage mit Wasserrutschen und Sandstrand darum herum lud zur Erholung ein.



(Baggerarbeiten am Meer)

An einem Ferientag zeigte sich das Wetter von der regnerischen Seite. So nutzten wir den Tag und fuhren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Cavallino in die Stadt und vergnügten uns in einem Einkaufszentrum.



(Beschäftigung bei Regen)

Am kommenden Tag zeigte sich das Wetter wieder ein wenig besser und diesen nicht zu heißen Tag nutzten wir für eine Besichtigung von Venedig. Mit dem öffentlichen Bus fuhren wir vom Camping bis nach Punta Sabbioni und von da mit dem Wassertaxi nach Venedig. Am Fährhafen San Marco angekommen stürzten wir uns sogleich in die tausende von Touristen, welche die Lagunenstadt jährlich besuchen. Venedig ist eine wunderschöne und zugleich spezielle Stadt, umgeben von Wasser. Viele alte Gemäuer, teilweise aufwändig saniert, teilweise in einem maroden Zustand.



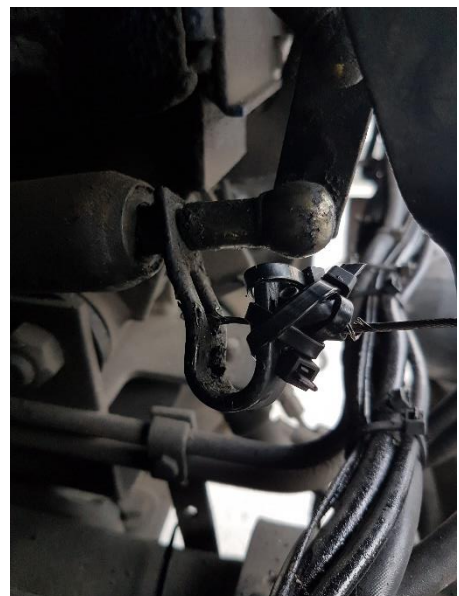
(Venedig)

Knapp zwei Wochen vergehen wie im Fluge und so stand schon bald die Heimreise an. Wir wollten die knapp 400km bis an die Schweizer Grenze am Abend bzw. Nacht zurück legen, da dann die Autobahn E70/A35 Triest-Mailand einiges angenehmer zu befahren ist als am Tag. So fuhren wir am Abend ca. 18 Uhr los und schafften es bis 23.30 Uhr bis zur Autobahnraststätte Coldrerio TI, Schweiz.

Auf der Heimfahrt wurde ich durch eine kleine, technische Panne überrascht, welche jeweils an Zahlstellen und im Stau drei Füsse verlangte. Warum drei Füsse? Das Seil des Standgases ist gerissen und so konnte ich zwar ganz normal mit dem Gaspedal fahren, beim anhalten setzte der Motor jeweils aus, da kein Standgas mehr vorhanden war. So hiess es jeweils, linker Fuss kuppeln, rechter Fuss bremsen und auch Gas geben, so dass der Motor nicht abwürgt. Auf der Raststätte Coldrerio habe ich den Defekt mit Bordwerkzeug und Ideenreichtum provisorisch repariert, so konnten wir am nächsten Tag die Heimfahrt über die Alpen ohne Schwierigkeiten antreten – Das Provisorium hielt!



(Defektes Standgas-Seil – gerissen)



(Provisorisch repariert)

In diesem Sinne war die Campingsaison 2017 bereits wieder vorüber und Big-Ernie wurde für den Winterschlaf vorbereitet.